



Folge 1
März 2005

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



VOLL IM TREND ...

5.-12. FEBRUAR 2005



Semesterschiwoche

... liegt Retro! Retro cars, Retro music, Retro-Fernsehshows und so weiter. Warum also nicht auch eine Retro-Schiwoche?
Annaberg, wo schon Oma und Opa in Keilhosen ihre Spuren in den Schnee zogen, war das Ziel der diesjährigen Semester-Familienschiwoche.
Der Urlaub beginnt schon bei der Anreise, denn hunderte Kilometer Autobahn und stundenlanges kollektives Stauen sind heuer nicht angesagt. Tulln – Sankt Pölten – Türnitz – Annaberg: Das schafft man auch ohne GPS-System in etwas mehr als anderthalb Stunden.

Fortsetzung auf Seite 3



Liebe Mitglieder!

Der **Mitgliederzuwachs** in unserer Sektion hält unvermindert an. Diesen Satz habe ich auch vor

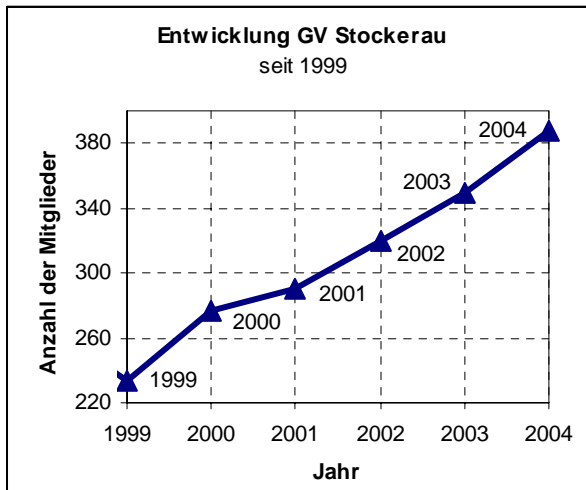
genau einem Jahr hier an dieser Stelle geschrieben. Und jedes Jahr wundert es mich wieder aufs Neue, dass der Zuwachs an neuen Mitgliedern über 10% beträgt! Ich danke den langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue und den neuen, dass Sie die Sektion Stockerau gewählt haben. Die Gründe beim Alpenverein zu sein sind

sicherlich vielfältig, einen wichtigen Anteil an der steigenden Mitgliederzahl hat aber gewiss auch unser mannigfaltiges Programm. Ich freue mich, dass dieses so reges Interesse findet und möchte Euch alle daran erinnern, dass dies nur durch engagierte Mitarbeiter möglich ist, die ihre Freizeit dazu benutzen, attraktive Veranstaltungen durchzuführen. **Danke** allen Aktiven!

Wie bereits im letzten Spiegel angekündigt führen wir einen Workshop durch mit dem Ziel, vor allem die **Jugendarbeit** bei uns in der Sektion zu verstärken. Ich möchte daher alle, die Interesse an diesen Themen haben (nicht nur AV Mitglieder!) einladen daran teilzunehmen. **Termin So, 17. April 2005, Beginn 15h** in der **Gitti City** (Tullner Str.) Wir nehmen dieses Thema sehr ernst und würden uns eine zahlreiche Beteiligung wünschen! Bitte an Eure Bekannten weitersagen!!!

Im Jahre 2002 wurde von der Regierung ein **neues Vereinsgesetz** beschlossen mit der Auflage, dass bis Mitte 2006 alle Vereine ihre Statuten daran anzupassen haben.

Wir sind nun soweit und können unsere geänderten und an das Vereinsgesetz 2002 angepassten Statuten bei der nächsten Hauptversammlung am 21. Mai zur Abstimmung bringen. Wir haben dazu eine Vorlage aus Innsbruck bekommen, die nur leicht an die Sektion angepasst werden



musste. Den Vorschlag für unsere neuen Statuten haben wir Euch auf unserer Homepage bereitgestellt (www.alpenverein.at/gv-stockerau), schicken diesen auf Anfrage aber auch gerne zu! Bitte lest ihn Euch durch und kommt recht zahlreich zur Hauptversammlung

So, nun wünsche ich Euch ein schönes Frühjahr und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Dr. Wolfgang Schnabl

Grillfest beim OeAV Bootshaus
 18. Juni 2005, ab 13h
 mit Grillwürstel, Saft und Bier, mit Spielen für Kinder, zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch (auch für Nicht-Mitglieder, bitte weitersagen!).
 Neben Spiel und Unterhaltung kann man auch kostenlos Schnupper-Paddeln.
Wo: OeAV Bootshaus in der Au (neben ehem. Augasthaus Konrad)
Info: Eva & Wolfgang Schnabl
 ☎ 02266-66023
 ✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Impressum:
 Herausgeber und Medieninhaber:
 Österreichischer Alpenverein
 Sektion Gebirgsverein Stockerau
 F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
 A - 2000 Stockerau

Fortsetzung von Seite 1

Bei der Durchfahrt durch Lilienfeld wird man daran erinnert, dass der Alpine Schillauf nicht in Kitzbühel und nicht in Sankt Moritz erfunden wurde, sondern am Hausberg von Lilienfeld von Mathias Zdarsky, gebürtig aus Trebitsch in der heutigen Tschechischen Republik.

Einstocktechnik, Stemmbogen, die revolutionäre "Lilienfelder Skibindung" sind Entwicklungen von Zdarsky. Und schließlich veranstaltete der Schipionier am 19. März 1905, also vor exakt 100 Jahren, am Muckenkogel den ersten Torlauf der Schigeschichte.



Schnee, wie es ihn nur früher gab: Über einen Meter im Tal, mehr als in Sankt Anton am Arlberg übrigens, und zweieinhalb Meter oben am Berg. Herzlich gelacht über alle, die vorher gewarnt hatten: "In Annaberg könnt's höchstens Grasschifahren!"

Kaum angekommen, der nächste Trip in die Vergangenheit: Die Schneemassen haben das Mobilfunknetz lahmgelegt, also Handys ins

Nachtkästchen und denken an die Daheimgebliebenen, statt mit ihnen zu telefonieren! Auch nicht schlecht.

Liftkarten, Schiverleih, alles vor Ort! Was es hier aber nicht gibt, sind Bankomatkassen. Gefragt ist Bares, wie in der guten, alten Zeit!

Annaberg, Gemeindealpe, Bürgeralpe: Die Namen dieser Schiberge klingen wie Hits aus den Fünfzigern. Keine Gondelbahnen und schon gar keine berührungslosen Ticket-Kontrollen. Trotzdem Schivergnügen vom Feinsten!

Das Essen: Herrlich! Alles selbstgemacht, von der Kobichl-Oma. Handgemachte Nudeln, selbstgeschossenes Reh, wunderbares Selbstgebackenes! Da werden sogar die Wiener Schnitzerl noch im Schweineschmalz herausgebacken. Eine Woche ohne Transfette und Pommes frites!

Die Abende: Keine Gameboys und kein Computer für die Kinder, sondern Würfelspiele und DKT. Wie in den Siebzigern.



Ganz im Ernst! Was wir erlebt haben kann man nicht kaufen: Eine Schiwoche, wie aus dem Märchenbuch, fünf wolkenlose Tage und Pulverschnee auf den Pisten, Loipen, die zu den Schönsten im Land gehören, und ein wirklich gutes Quartier.

Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah'?



Martin Falb

UHU Radler geben sich nicht geschlagen

3. 10. 2004

Am 3. Oktober war es wieder so weit: die Truppe der **U**nter **H**undert-Radler war wieder unterwegs, um zu beweisen, dass man sich auch mit knirschenden Gelenken, was ja Gott sei Dank mit zunehmend schwindender Hörfraft auch nicht mehr stört, berauschende Erlebnisse in der Natur verschaffen kann.

Diesmal war der Wettergott gnädig. Es war zwar frisch und kalt aber sonnig. Zunächst ging es zum Aufwärmen von Stockerau durch die Au nach Greifenstein. Dann kam die lange Steigung nach Hadersfeld, bei deren Bewältigung sich wie jedes Jahr der Trainingseifer der gesamten Saison ablesen lies. Schwamm drüber, jeder fährt einfach so wie er kann und wie es ihm Spaß macht.

Von Hadersfeld ging es Richtung Osten weiter durch einen herrlichen, sonnendurchfluteten Buchenwald, der so richtig zum Jauchzen anregte; nicht nur wegen des herrlichen Anblickes sondern weil es viel angenehmer war, die sogenannte „Hundsbergstrecke“ bergab Richtung Kritzendorf zu fahren. Aus dem Waldstück heraus, packt einem der prachtvolle Ausblick in das Wiener Becken. Kein Kontrast könnte stärker wirken. Hier die Stille und Einsamkeit eines Herbsttages – dort die Hektik und Masse der Großstadt; dennoch breitet ein zarter Dunst eine Decke über die Stadt, die durchaus zu Träumen anregen könnte. Schmatzen zerreißt die romantische Stimmung; neben unserem Rastplatz ist ein Weingarten mit herrlichen Trauben, an deren Genuss man nicht vorüber gehen kann.

Geistig und körperlich gestärkt stürzen wir die steile Abfahrt weiter nach Kritzendorf in das alte Strombad hinein, dass eine bewegte Geschichte hinter sich hat. Der Donau weiter entlang radeln wir bis zur alten Rollfähre, die uns sicher vom Klosterneuburger zum Korneuburger Ufer bringt.

Welch eine nostalgische Einrichtung und wie schön, dass es sie noch gibt. Je öfter man die Fähre benützt, was Erwachsenen und Kindern noch viel mehr Spaß macht, um so eher wird der Betrieb noch aufrechterhalten bleiben.

Das schäbige Werftgelände wird mit geschlossenen Augen durchquert. Wie stolz war doch seinerzeit der Anblick, wenn eines der riesigen Schiffe vom Trockendock in das Wasser gelassen wurde! Das Schulschiff in Wien war übrigens das letzte Schiff, das dort gebaut wurde.

Eben geht es nun dahin, jedenfalls so lange bis wir in Leobendorf den „Schinderberg“ in Angriff nehmen. An dessen Kuppe geht es rechts am Gestüt Kreuzenstein hinauf auf den Bergrücken. Eine Pause ist angesagt. Nicht nur, weil es einfach notwendig ist. Nein, Willi hat seine hervorragenden Nüsslein und Äpfel mit, die er ja nicht bis in die Abendstunden hinein mit sich schleppen möchte. So setzen wir also beim Jausnen auch gleich eine

kameradschaftliche Großtat. Herrlich ist der Ausblick auch auf dieser Donauseite in das Wiener Becken hinein, man fühlt sich frei, glücklich und entspannt.

Die Zeit beginnt aber zu drängen, also hinunter den Czettelweg, der immer noch so schmal und



zerklüftet ist, dass erschreckte Hunde mit ihren Frauerln beim Heranbrausen der „Wilden Jagd“ entsetzt zur Seite weichen (Anm. d. Redaktion: Erstunken und erlogen, denn erstens fahren aus Höflichkeit langsam und zweitens ist auch für uns selbst ungefährlicher). Am Goldenen Bründl widerstehen wir der Versuchung auf einen „G´spritzen“ und unterscheiden uns dadurch wohlthuend von der „Frommen Helene“. Wir sind ja Sportler! Jedenfalls so lange, bis wir den langen Anstieg zum Michelberg bewältigt haben, in's Land „einschauen“ und dann endlich zur Jausenstation abfahren. Jetzt bricht die Unsportlichkeit

durch: als Elektrolytgetränk wird Bier gewählt; das zischt so, als wäre es ein heißer Sommertag gewesen. Im genussvollen Gesprächen lassen wir noch ein Mal den herrlichen UHU-Radlertag Revue passieren und stellen fest, dass es eine helle Freude war, unter gleichgesinnten Freunden im Herbst des Lebens einen Herbsttag von besonderer Schönheit in der Natur verbracht zu haben.

Die Dämmerung kündigt sich an, der Tag beginnt zur Neige zu gehen, es wird kälter und es feuchtet, aber Stockerau und ein heißes Bad sind bald erreicht.

Johannes Weiß

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2005

Samstag, 21. Mai 2005, 17:30h

im Gasthof am Michelberg

(bereits ab 14:30h Schnitzeljagd für Kinder)

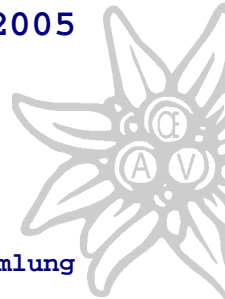
Tagesordnung

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Genehmigung der Tagesordnung
- 3.) Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
- 4.) Tätigkeitsberichte
- 5.) Anfragen und Anträge
- 6.) Entlastung des Kassiers
- 7.) Jubilarehrung
- 8.) Allfälliges

Ein wichtiger Punkt ist heuer die nach dem Vereinsgesetz 2002 nötige Satzungsänderung. Um zahlreiches Erscheinen bittet für die Alpenvereinssektion GEBIRGSVEREIN STOCKERAU:

Angela Dittinger
(Schriftführerin)

Dr. Wolfgang Schnabl
(Obmann)



„Mystische Orte“ am 16. Juni 2005

Kinder- und Familienradwanderung von der Räuberhauptmann Graselhöhle bei Rosenberg a. Kamp nach den Erdstollen in Langenlois.

Charakteristik: Radweg entlang des Kamp, ca. 200 m Höhenmeter tendenziell bergab, Länge ca. 40 km, geeignet auch für Kinder ab ca. 10J., bzw. tüchtige Radler mit Kinderanhänger.

Radtransport: mit eigenem PKW, vor Ort muss „ausgependelt“ werden; vielleicht lässt sich noch ein Gemeinschaftsanhänger organisieren.

Info und Anmeldungen: Johannes Weiß

bis spätestens 3. Juni 2005

Email: jweiss@utanet.at bzw. ☎ 02266/63580



Graselhöhle

Schitour auf die Schneevalpe

9. Jänner 2005

Wir waren in diesem Winter noch keine Tour gegangen, es war also höchste Zeit, etwas zu tun.

Ich wollte endlich einmal auf die Schneevalpe, einen Gebirgsstock zwischen Rax, Schneeberg, Veitsch und Hochschwab im Abseits gelegen.

Werner und Willi brauchten nicht zweimal gefragt zu werden und so fuhren wir zu Dritt über Mürzzuschlag und Frein nach Neuwald im Tal der Kalten Mürz.

Vom Parkplatz ging es für uns mit geschulterten Schiern etwa 40 Minuten über eine glatte Forststraße taleinwärts bis zur Abzweigung des Sommerweges auf den Windberg, mit 1906m die höchste Erhebung der Schneevalpe.

Aufgrund der geringen Schneelage war zwar die Sommermarkierung gut zu erkennen, der Aufstieg gestaltete sich aber mühsam. Steine und Äste stellten sich im unteren bewaldeten Teil in den Weg, zudem war der offene Kleinboden Bach mehrmals zu queren, was steile Ab- und Aufstiege bedeutete.

Bei höherer Schneedecke bietet sich das zugeschnittene Bachbett als Aufstieg an, was uns erst kurz vor der Kleinen Bodenalm möglich war.

Nach einem weiteren Waldstück standen wir am Melkboden, einer weitläufigen Hochfläche, die von steilen Hängen flankiert war. Wir waren jetzt schon 3 Stunden unterwegs, von unserem Ziel jedoch war noch nichts zu sehen.

Der Ebene war bald zügig überquert und an ihrem Ende wurde die zweite größere Rast eingelegt. Es folgte nun ein steiler, nach rechts gewandter Graben, ähnlich dem Wurzengraben am Schneeberg. Am abgeblasenen Untergrund

kamen uns die Harscheisen zugute, zudem wurde die Steigung enorm.

Wir waren jetzt schon ziemlich lange unterwegs, deshalb wurde 14 Uhr als Umkehrzeit vereinbart.

Wir gewannen merklich an Höhe und endlich legte sich der Graben zurück – auch der Schnee wurde weniger und gefrorenes Gras kündigte den Gipfel an, es galt jetzt nur noch das Gipfelkreuz zu finden. Drei Minuten nach dessen Sichtung waren wir auch schon oben, kurz vor 2 Uhr.

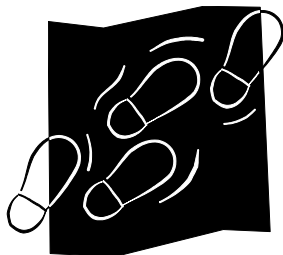
Waren wir von anderen Touren gewohnt, die im Tourenführer veranschlagte Zeit mehr oder weniger deutlich zu unterbieten, wurden es heute genau die im Buch angegebenen 4,5 Stunden.

Das Wetter wurde ungemütlich, der Wind riss immer wieder die Wolkendecke auf und ließ kurze Blicke auf die Südseite mit den Almen zu. Beim Aufstieg war es noch sonnig gewesen.

Die 2stündige Abfahrt war nicht einfach, der enge Graben war teilweise mit Schutt bedeckt, über den Melkboden musste kräftig angeschoßen werden und weiter unten schlugen wir uns solange wie möglich durchs offene Bachbett.

Im Wald schließlich mussten wir die Schi stückweise tragen, trotzdem haben sie einiges abbekommen. Um 4 waren wir endlich bei der Forststraße und glitten in weiteren 20 Minuten wie in einem Eiskanal zum Auto am Ausgangspunkt zurück. Die Tour hatte uns mehr gefordert als erwartet, dennoch wollte natürlich keiner diesen wunderbaren Tag vermissen.

Harald Helleport



**1. Mai – Dr. Oswald
Ruso Wanderung**

6h Stockerau Sparkassaplatz
 7h20 Rast Michelberg Gasthof
 11h15 Rast bei der Kirche Karnabrunn
 13h Mittagspause Sportplatz Obergänserndorf
 14h15 Silbernes Bründl im Rohrwald
 16h Goldenes Bründl Gasthaus
 17h30 Ausklang Gasthof Greil, Leitzersdorf

Fußmarsch 25 km
Treffpunkt Wanderer: 6h Sparkassaplatz (G. Moll)
Treffpunkt Radfahrer: 9:30 Uhr Rennerplatz (O. Bulant)

Mini-Monster Tour



Habt Ihr Euch schon einmal überlegt, was sich in der Au alles bewegt?

Auf den Spuren der Mini-Monster wollen wir nach Herzenslust tümpeln und wühlen, und dabei jede Menge Neues entdecken und Spaß haben.

Die Naturpädagogin Amelie Pauli, selbst Mutter von 3 Kindern, wird uns helfen, einige Geheimnisse der Stockerauer Au zu lüften. Die Exkursion ist für **Kinder von 4 – 10 Jahren** gedacht. Eure Familie dürft Ihr natürlich auch mitbringen! Bitte denkt daran, dass Ihr schmutzig werden und vielleicht auch nasse Füße kriegen könnt, zieht Euch also strapazfähige Kleidung an! Wir werden auch eine kurze Rast machen, nehmt daher eine kleine Jause und Trinken mit.

Die wichtigsten Punkte auf einen Blick:

Datum: Sonntag, 5. Juni 2005
 Treffpunkt: Park & Ride Stockerau, um 14:00 Uhr
 Dauer: ca. 4 Stunden
 Anmeldung: seid einfach pünktlich da
 Kosten: €2.- für Mitglieder, €3.- für Nichtmitglieder
 Mitzunehmen: Jause, strapazfähige Kleidung
 Info bei: Julia Kelemen-Finan
 Tel. 02266/67883 bzw. Email: kelemen-finan@eunet.at



Kletterturm in der Neuen Marktgasse

Klettern für Kinder und Jugendliche

Info: Wolfgang Schnabl
 ☎ 0664 2555796

✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Termin: **11. Juni 2005, 9h-13h**

Schitouren

Termine: 1.-3. April 2005, Gesäuse (W. Helleport)
 17. April 2005, Göller (G. Moll)

1.-3.4.05: Gesäuse: Gipfel können wegen der nicht vorhersehbaren Schneelage noch nicht genannt werden

17.4.05: Traditionelle Tour am Palmsonntag auf den Göller

Voraussetzungen: Anforderungen sind gutes schifahrerisches Können in jedem Schnee, Kondition für 3 Stunden Aufstieg und Übung im Umgang mit dem PIPS.

Tourenausrüstung ist Voraussetzung (kann event. entliehen werden).

Auskunft und Anmeldung: Werner Helleport ☎ 02266 / 66490
 Gerald Moll ☎ 02266 / 63421 76



Reisebüro **Penner**
Reisen mit Herz und Verstand

Reisebüro Penner
 Eduard Rösch-Straße 10
 2000 Stockerau

Tel.: 02266/65984
 Fax.. 02266/65554
 E-mail:
penner.reisen@aon.at



Frühjahrsprogramm 2005



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
1-3. April	Schitour – Gesäuse	W. Helleport	66490
17. April	Schitour Göller	G. Moll	6342173
17. April	ALPENVEREINS- JUGEND Jugendarbeit - Infonachmittag Gitty City, 15h	W. Schnabl	66023
1. Mai	1. Mai-Partie Treffpunkte: 6:00 Sparkassaplatz (zu Fuß) 9:30 Rennerplatz (mit Fahrrad)	G. Moll O. Bulant	62268 68452
21. Mai	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 14:30 Schnitzeljagd für Kinder (Parkplatz Michelberg) 17:30, GH am Michelberg	W. Schnabl	66023
26. Mai	Maiglöckerlpartie Treffpunkt: 8h Schnellbahnbahnhof	G. Moll	6342173
5. Juni	Mini-Monster Tour Treffpunkt 14h P&R Parkplatz, für Kinder zw. 4-10J	J. Kelemen Finan	67883
11. Juni	Kletterwand in der Neuen Marktgasse 9h-13h, keine Anmeldung nötig	W. Schnabl	66023
16. Juni	Radwanderung (ab 10J) „Mystische Orte“ Anmeldeschluss: 3. Juni Details siehe Ausschreibung.	J. Weiß	63580
18. Juni	Göllersbachreinigung Treffpunkt 9h beim Bootshaus	G.Moll, W. Schnabl	6342173 66023
18. Juni	Grillnachmittag beim Bootshaus ab 13h; Anmeldung erbeten	E. & W. Schnabl	66023
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt 20h am Gipfel	G. Moll	6342173
28. – 31. Juli	4-Tages Familienwanderung (Steiermark) Details Anfang Mai – Anmeldeschluss: 2. Juli	E. & W. Schnabl	66023

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau
 E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**



VOLKSBANK
VERTRAUEN VERBINDET.